



BÜRGERGEMEINDE CHAM

BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM

DIENSTAG, 11. DEZEMBER 2012, 19.30 UHR

IM LORZENSAL CHAM

T R A K T A N D E N

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 19. Juni 2012.
 2. Überführung des Pflegezentrums in die Betriebs-AG: Verwendung des Überschussaldos.
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 3. Grundstückparzellen 1650 und 1649: Tausch mit der Einwohnergemeinde Cham,
Ermächtigung. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 4. 35 Parkplätze Stiftung Wohnen im Alter Cham: Kauf, Kreditantrag. Bericht und Antrag des
Bürgerrates.
 5. Besoldungsreglement: Revision. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 6. Budget für das Jahr 2013 der Bürgergemeinde.
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
 7. Finanzplan und Investitionsplan. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
 8. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
 - a) von Schweizer Bürgern;
 - b) von ausländischen Gesuchstellenden;
 - c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.
 9. Verleihung des Anerkennungspreises 2012.
Die Verleihung findet in einem unterhaltsamen Rahmen mit einer Aufführung statt.
-

Anwesend sind 162 Personen, davon sind 95 stimmberechtigt.

Entschuldigt haben sich die Ehrenbürger Heinrich Baumgartner und Xaver Gretener, alt Bürgerrat Gusti Hausheer, Silvana Hausheer, RPK-Mitglied Denise Käppeli, Gemeindepräsident Bruno Werder sowie der Gemeinderat von Cham, Riad und Marie-Madeleine Gasal, Hilde Müller.

Vorsitz: Bürgerpräsident Othmar Werder

Protokoll: Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Michael Huwiler und Uwe Kamer

Anzahl Stimmberechtigte: 1891, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1298 (gemäss Stimmregister ITL Kt. Zug)

Motionen oder Interpellationen sind keine eingereicht worden.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden zur Versammlung, die aus besonderem Anlass im Lorzensaal stattfindet. Schmunzelnd führt er aus, dass hier gestern die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde tagte – die Bürgergemeinde hat doppelt so viele Traktanden, jedoch sei die Absicht, die Versammlung in 80 Prozent der Zeit der Einwohnergemeinde durchführen. Das soll nicht heissen, dass das Wort nicht gewünscht ist, ganz im Gegenteil.

Er begrüsst unter den Anwesenden ganz besonders jene, die erstmals an einer Versammlung anwesend sind, aber auch Ehrenbürger Josef Huwiler. Er gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2012**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 19. Juni 2012 wird einstimmig genehmigt und dem Ersteller, Bürgerschreiber **Thomas Gretener**, verdankt.

2. **Überführung des Pflegezentrums in die Betriebs-AG: Verwendung des Überschussaldos.**

Bürgerrat **Bruno Besmer** erläutert das Geschäft. An der Bürgergemeinde-Versammlung vom 12. Juni 2012 wurde beschlossen, dass das Pflegezentrum an die Pflegezentrum Ennetsee AG überführt werden soll. Damals waren die Höhe des Überschussaldos und damit auch dessen Verwendung noch nicht bekannt. Inzwischen ist bekannt, dass der Überschussaldo rund 491'000 Franken beträgt. Der Bürgerrat ist der Ansicht, dass dieser Betrag dem Fonds Spendennutzen, Kto. 2331, gutgeschrieben werden soll.

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Der Antrag des Bürgerrats, den Überschussaldo von ca. Fr. 491'000 aus der Verrechnung der Überführung des Pflegezentrums in die Pflegezentrum Ennetsee AG dem Fonds Spendennutzen, Kto. 2331, gutzuschreiben, wird einstimmig angenommen.

3. **Grundstückparzellen 1650 und 1649: Tausch mit der Einwohnergemeinde Cham, Ermächtigung.**

Bürgerpräsident **Othmar Werder** erläutert das Geschäft. Hintergrund dieses Tausches ist die Absicht der Stiftung Wohnen im Alter, Cham, auf einem Teil des Grundstücks der Bürgergemeinde (GS 1650) Alterswohnungen zu erstellen. Gleich anschliessend besitzt auch die Einwohnergemeinde eine Parzelle (GS 1649). Für die Bürgergemeinde ist von Bedeutung, dass sie ihr Land nicht verkaufen muss; sie will das auch nicht, weil es nicht Aufgabe der Bürgergemeinde ist, Alterswohnungen zu bauen. Deshalb sind die Parteien zum Schluss gekommen, einen Landabtausch vorzunehmen. Neutrale Experten haben einen Landpreis ermittelt und auch einen Vorschlag gemacht, wie das Landstück sinnvoll getauscht werden kann. Weil auf dem Land der Bürgergemeinde das Wohnhaus erstellt wird, haben die Experten für dieses Grundstück einen leicht höheren Landpreis ermittelt. Deshalb soll dieser Mehrwert mit 315 m² kompensiert werden. Demnach beträgt die Grösse der beiden Parzellen nach dem Tausch je 1823 m².

Fragen zu diesem Geschäft gehen keine ein.

Beschluss der Bürgergemeinde-Versammlung

Die Versammlung stimmt dem Tausch der GP 1650 mit der GP 1649 der Einwohnergemeinde Cham einstimmig zu, und zwar mit der vom Bürgerrat beantragten Bedingung, dass der Mehrwert der GP 1650 mit 315 m² kompensiert wird.

4. **35 Parkplätze Stiftung Wohnen im Alter Cham: Kauf, Kreditantrag.**

Bürgerpräsident Othmar Werder erläutert das Geschäft. Mit dem soeben beschlossenen Landtausch ist die Möglichkeit gegeben, unterirdische Parkplätze zu bauen. Weder die Stiftung noch die Einwohnergemeinde sind daran interessiert, Parkplätze zu erstellen. Die Parteien sind übereingekommen, dass die Stiftung die 50 Parkplätze zusammen mit den Alterswohnungen baut. 15 Parkplätze beansprucht die Stiftung für sich. Sie ist gewillt, die 35 anderen Parkplätze der Bürgergemeinde zu einem Fixpreis von höchstens 2 Mio. Franken zu verkaufen. Sollte der Baupreis tiefer sein, werden die Minderkosten vom Fixpreis abgerechnet.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, ob die bestehenden oberirdischen Parkplätze erhalten bleiben. **Othmar Werder** antwortet darauf, dass ein Teil der Plätze während der Bauzeit aufgehoben und nach Bauende zurückgebaut werden. Es besteht das Projekt einer Tiefgarage vor der AndreasKlinik; wenn dieses realisiert sein wird, werden die oberirdischen Parkplätze definitiv zurückgebaut. Die Tiefgarage der Alterswohnung wird behindertenfreundlich und sehr grosszügig gebaut.

Es gehen keine weiteren Fragen mehr ein.

Beschluss der Bürgergemeinde-Versammlung

Dem «schlüsselfertigen» Kauf von 35 Parkplätzen des geplanten Bauvorhabens der Stiftung Wohnen im Alter Cham für maximal Fr. 2,0 Mio. wird einstimmig zugestimmt.

5. **Besoldungsreglement: Revision.**

Vizepräsidentin **Imelda Wyss** erläutert das Geschäft. Die letzte Revision des Besoldungsreglements stammt aus dem Jahre 2003. In dieser Zeit haben sich zahlreiche Aufgaben verändert, einige sind weggefallen, andere sind hinzugekommen. Dieser Entwicklung soll mit der Revision des Besoldungsreglements Rechnung getragen werden. Weiter wird in Zukunft das Gehalt des Vizepräsidenten / der Vizepräsidentin separat erfasst. So ist mit der Änderung des Bürgerrechtsgesetzes der Bürgerrat abschliessend für die Erteilung des Bürgerrechts zuständig. Aus diesem Grund wurde ein Ressort Einbürgerungen geschaffen.

Eine Änderung des Wahlgesetzes hatte zudem zur Folge, dass der Bürgerschreiber, die Bürgerschreiberin privatrechtlich angestellt wird. Das Arbeitspensum wurde neu erfasst, was zu Umlagerungen geführt hat.

Othmar Werder ergänzt, die Revision sei bewusst im Hinblick auf die nächsten Wahlen vorgenommen worden, so dass für allfällig neue KandidatInnen klare Voraussetzungen bestehen. Verglichen mit anderen Bürgergemeinden liegt Cham, finanziell gesehen, noch immer in einem normalen Rahmen. Auch muss die Bürgergemeinde kein eigenes, teures Rathaus unterhalten, so dass die Erhöhung der Büroentschädigungen gerechtfertigt ist. Die Auswirkungen auf die Rechnung sind bescheiden

Fragen zur Revision des Besoldungsreglements gehen keine ein.

Beschluss der Bürgergemeinde-Versammlung

Der Revision des Besoldungsreglements wird einstimmig zugestimmt.

6. Budget für das Jahr 2013 der Bürgergemeinde Cham

Finanzverwalter **Bruno Besmer** erläutert und kommentiert das Budget 2013 der Bürgergemeinde. Es sieht bei Einnahmen von Fr. 777'000.00 und Aufwendungen von Fr. 593'400.00 einen Ertragsüberschuss von Fr. 183'600.00 vor. Auch für das Jahr 2013 sind keine Steuern vorgesehen.

Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget 2012 sind:

- Die Aufwendungen und Einnahmen Tormattstrasse 7 entfallen, weil die Liegenschaft verkauft wurde.
- Die Aufwendungen und Einnahmen Liegenschaft Pflegezentrum entfallen, weil das Gebäude in die Betriebs-AG integriert wurde.
- Die Mandatskosten der Vormundschaft entfallen, weil das Vormundschaftswesen per 1. Januar 2013 kantonalisiert wird.
- Verlustscheine von Krankenkassen müssen neu die Gemeinden übernehmen.

Die Investitionsrechnung 2013 rechnet mit Ausgaben von 750'000 Franken.

Fragen zum Budget gehen nicht ein.

Der Bürgerrat beantragt, auch namens der Rechnungsprüfungskommission, Zustimmung zum Budget 2013.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Ohne Gegenstimmen wird das Budget 2013 der Bürgergemeinde genehmigt.

7. Finanzplan und Investitionsplanung.

Bürgerrat **Bruno Besmer** stellt den Finanzplan der Jahre 2014 bis 2017 vor. Die Ertragslage kann als solide bezeichnet werden, und es ist stets ein Ertragsüberschuss geplant. Die Einnahmen werden vorwiegend aus den Liegenschaften generiert.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** kommentiert die Investitionsplanung 2013 – 2017. Folgende Vorhaben stehen zur Diskussion:

- Die Parkieranlage im Bereich der Schulanlage Kirchbühl wird bald aktuell; dann kann der von der Bürgergemeinde-Versammlung bereits bewilligte Projektierungskredit ausgelöst werden.
- Die Liegenschaft Rigistrasse 8 soll saniert werden. Derzeit laufen die Abklärungen. Voraussichtlich wird der Kredit im Sommer 2013 vorgelegt.
- Für die Liegenschaft Rigistrasse 7 soll langfristig eine Endlösung gesucht werden. Ein Ersatzbau steht zur Diskussion. Das Vorhaben hat nicht erste Priorität.

- Für die Parkanlage Büel wurde heute der Kredit bewilligt. Fertigstellung wahrscheinlich im Sommer 2015.

Zum Finanzplan und zur Investitionsplanung gehen keine Fragen ein.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Finanzplan und Investitionsplanung werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

8. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:

- a) von Schweizer Bürgern;
- b) von ausländischen Gesuchstellenden;
- c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.

Bürgerrätin **Karin Schoch** erläutert kurz die vom Bürgerrat eingekommenen Einbürgerungen. 22 Gesuchstellende wurden rechtskräftig ins Bürgerrecht von Cham aufgenommen. Die Einbürgerungen teilen sich folgendermassen auf: 7 Schweizer Personen und 15 ausländische Personen.

Fragen zu den Einbürgerungen werden keine gestellt.

Beschluss der Bürgergemeindeversammlung

Von den Mitteilungen über Einbürgerungen durch den Bürgerrat wird Kenntnis genommen.

Informationen

Josef Huwiler, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, informiert, dass für die Erweiterung des Pflegezentrums ein Wettbewerb ausgeschrieben wurde. Das Interesse war gross, 46 Büros haben sich darum beworben. Anschliessend wurden acht Büros in die engere Auswahl genommen. Der Entscheid ist gefallen, und die Projekte werden anlässlich einer Vernissage am 15. Januar 2013 im Pflegezentrum ausgestellt. Als vorsichtige Prognose stellt er einen Baubeginn für 2013 in Aussicht.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** nennt die Daten der nächsten Gemeindeversammlungen (18. Juni 2013, 1. Oktober 2013 und 10. Dezember 2013) und bedankt sich bei der Versammlung für die Zustimmung zu den Geschäften, für deren Vertrauen, bei seinen Kollegen für die gute Zusammenarbeit, bei der RPK sowie bei Josef Huwiler für ihren Einsatz. Er schliesst die ordentliche Versammlung um 20.20 Uhr.

Nach einer kurzen Pause folgt Traktandum 9, die Verleihung des diesjährigen Anerkennungspreises der Bürgergemeinde. Er wird der Schnitzelbankgruppe Giftsprützi verliehen, deren Mitglieder sind: **Luzia Küng, Silvan Eberle, Beat Haas, Mike Limacher**. In der Urkunde wird das Wirken der Giftsprützi folgendermassen gewürdigt: «Während 25 Jahren hat die Giftsprützi das Kulturgut Fasnacht in Cham alljährlich mit Schnitzelbänken bereichert. Sie tut das nach traditioneller Art mit ironisch-sarkastischen Versen, treffenden Helgen und originellen Kostümen. Der Bürgerrat bringt diesem Engagement hohe Wertschätzung entgegen und ehrt das Wirken der Giftsprützi offiziell mit der Verleihung des Anerkennungspreises.»

Armin Werder, Rumentikon, nimmt die Laudatio vor. Anschliessend geben die Giftsprützi eine Kostprobe ihres Könnens ab, was bei den Anwesenden sehr gut ankommt. Schliesslich überreicht Bürgerpräsident Othmar Werder allen vier Mitgliedern der Giftsprützi je eine Urkunde, was mit grossem Applaus bedacht wird.

Im Anschluss an die Verleihung des Preises wird im Foyer ein Apéro riche offeriert.

Cham, 11. Dezember 2012

Der Protokollführer:
Thomas Gretener, Bürgerschreiber